

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 26.

Den 27. Junius 1807.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin.

Von Em. Hochedlen Magistrate allhier ward vor einiger Zeit Herr Georg Christoph Kießler, welcher schon ehemals hier Unterricht im Tanzen gab, als Tanzmeister beim hiesigen Gymnasium angestellt.

Am 19. d. kam der Königl. Preuß. Generallieutenant außer Diensten, Herr von Brüsewitz, hier an.

Durchpassirt sind hier: den 19. d. eine Estafette von Schmiedefeld, Graf v. Rutschbach aus Schlesien; den 20. K. Sächs. Lieut. v. Zehmen, Kammerherr v. Schönberg, ein K. Sächs. Commando von 1 Major, 9 Offizieren und 310 Mann von Dresden, eine Estafette nach Dresden, der Würtemberg. Oberst v. Schönberg und ein Franz. Oberst nebst einem andern Offizier nach Dresden, Prem. Lieut. u. Adjutant v. Schierbrandt vom Regiment v. Niesemeuschel bringt eine Fahne von der Meißner Garnison nach Dresden, Rittm. v. Leyser von der K. Sächs. Garde du Corps nach Dresden, Bayerischer Lieut. v. Adelheim nach Dresden, eine Estafette von Schmiedefeld, den 21. Lieut. v. Kaufberg vom Sächs. Regimente König nebst 40 Mann bringen 70 gefangene Preussen nach Dresden, ein Franz. Kurier aus Schlesien; den 22. eine Estafette nach Dresden; den 23. ein Kriegsgefangener Preuß. Offizier unter Eskorte nach Dresden, Lieut. v. Schierbrandt zurück zum Regimente vor Glas; den 24. Hauptm. v. Bieth vom K. Sächs. Generalstabe, von

Dresden, eine Estafette von Dresden, Preuß. Lieut. v. Koch, ein Bayer. Commando von 4 Offiz. und 150 Mann zur Armee; den 25. Baron v. Schüller nach Dresden.

## II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 25. Jun. Am Sonntage Vormittags traf der Königl. Sächs. Oberste von Thiollaß aus dem Kaiserl. Franz. Hauptquartier mit der Nachricht hier ein: daß am 14. d. bey Friedland, ohnweit Preuß. Eylau, eine große Bataille vorgefallen sey, in welcher die Russen total geschlagen wären. Die nähern Details sind zur Zeit noch nicht offiziell bekannt. — Seit einigen Tagen hat sich hier das Gerücht verbreitet, der türkische Kaiser sey mit dem ganzen Ministerium bey einem Aufruhr zu Constantinopel ermordet worden.

In Dresden starb am 20. d. Frau Charlotte Sophie Elisabeth Gräfin von Manteufel, Gemalin des Ruß. Kais. Herrn Senators, geheimen Raths und Ritters des St. Annenordens erster Klasse, Grafen von Manteufel, alt 33 Jahr.

Ein armes Mädchen in Dresden hatte das Unglück, von dem grausen Schloßenswetter am 16. May überrascht zu werden. Da die meisten Häuser verschlossen waren, so konnte sie sich nirgends hin retten; ihr Körper ward daher grausam zerschlagen; der obere Kopf und das Gesicht waren fast ganz zertrümmert, und kaum konnte sie die Augen vor Geschwulst aufthun. Langsam geschieht ihre Wiederherstellung.

E c